

Der Tagesablauf in der Anstalt

- 06.15 **Wecken durch Glockenschlag**
Aufstehen, Waschen, Anziehen, Bett machen, Arrestraum säubern.
Wecken am Wochenende und an Feiertagen später.
- 07.00 **Aufschluß und Frühstück**
Ausgabe von Briefpapier, Entgegennahme v. Meldungen, Krankmeldungen,
Wunsch, die Sozialarbeiterin zu Sprechen, usw. Nicht an Wochenenden
Am Wochenende und an Feiertagen später
- 07.30 **Arbeitsbeginn**
Nicht an Wochenenden und Feiertagen
- 12.00 **Ausgabe des Mittagessens und Mittagspause**
Austeilen der eingegangenen Post
- 13.00 **Wiederaufnahme der Arbeit**
Das Ende der täglichen Arbeitszeit richtet sich nach dem Arbeitseinsatz.
Es liegt zwischen 15.00 und 16.00 Uhr.
- 17.00 **Ausgabe des Abendessens**
Ab jetzt werden keine Sachen mehr ausgegeben.
- 17.45 **Nachtverschluß**
- 19:00 oder 21:00 **Ausschalten der Beleuchtung**

Besondere Veranstaltungen wie z.B. Bewegung im Freien oder Gesprächsrunden finden zwischendurch statt und können von Tag zu Tag zu unterschiedlichen Zeiten (z.B. aus Witterungsgründen) beginnen.

Hausordnung der Jugendarrestanstalt Remscheid

Ein Zusammenleben in einer größeren Gemeinschaft verlangt stets eine gegenseitige Rücksichtnahme. Es ist unverzichtbar, daß Anordnungen für ein solches Zusammenleben bestehen und befolgt werden müssen, um das Leben in der Gemeinschaft zu erleichtern. Die Verhaltensregeln der Hausordnung sichern die gebotene Rücksichtnahme auf andere und auf Sie.

Sie sollen Ihnen darüber hinaus Aufklärung über die Vollstreckung des Jugendarrestes verschaffen und Ihnen helfen, an die täglichen Kleinigkeiten zu denken, die zur ordentlichen Führung des Hauses gehören. Nicht zuletzt sollen ja auch die Arrestanten, die nach Ihnen kommen, ein ordentliches Haus vorfinden.

Insbesondere gelten deshalb folgende Richtlinien:

1. Sie sind grundsätzlich Tag und Nacht alleine in Ihrem Arrestraum untergebracht.

Aus diesem Grunde sind Sie für Sauberkeit und Ordnung in Ihrem Arrestraum selber verantwortlich.

Zu den Mindestanforderungen eines ordentlichen Raumes gehören:

a) Ordnung halten

Alle nicht benötigten Gegenstände (Kleidung, Taschen, usw.) gehören in den Schrank.

b) Jeden Tag Staub entfernen

Denken Sie auch an alle Ecken, die Flächen hinter, bzw. unter dem Tisch, Bett, Schrank und der Toilette, und an die Fußleisten !!

c) Tägliche, besonders gründliche Reinigung von Waschbecken und Toilette

ACHTUNG! Keine Speisereste oder Fremdkörper in die Toilette werfen !!

d) Die Heizung ist kein Handtuchtrockner

Die Handtücher, bzw. der Aufnehmer gehören nur zum vorübergehenden Trocknen auf die Heizung. Hand- und Geschirrtücher nicht als Aufnehmer benutzen.

e) Bücher und Zeitschriften sind ordentlich und vorsichtig zu behandeln

Während des Essens legen Sie die Bücher bitte in den Schrank um Verschmutzungen durch Speisen und Getränke zu vermeiden.

Natürlich dürfen die Bücher nicht beschmiert oder anderweitig beschädigt werden.

Denken Sie daran, andere möchten die Bücher auch noch lesen können.

Die Anstaltsbücher dürfen nicht untereinander getauscht werden.

Bei Verstößen gegen diese Regeln müssen Sie davon ausgehen, daß Sie die Bücher, bzw. Zeitschriften ersetzen müssen und vom Büchertausch ausgeschlossen werden.

f) Die Zellen werden nicht beschmiert

Es sollte eigentlich selbstverständlich sein, daß Wände und Einrichtungsgegenstände nicht beschädigt, bemalt oder beschmutzt werden dürfen.

Bedenken Sie bitte: Alle Verstöße gegen diese Regel werden als Sachbeschädigung angesehen. Schadenersatz müssen Sie auf jeden Fall leisten. Mit einer strafrechtlichen Verfolgung ist zu rechnen.

g) Abfälle gehören in den Abfalleimer

Wer seinen Unrat aus dem Fenster wirft, muß mit einer empfindlichen Hausstrafe rechnen.

Bitte nehmen Sie beim Abendbrot bitte nur soviel Brot, wie Sie wirklich essen.

h) Hausordnung

Diese Hausordnung ist ordentlich zu behandeln. Sie darf weder beschmiert, zerrissen, gefaltet oder gar mit nach Hause genommen werden.

2. Gegenseitige Rücksichtnahme bedeutet auch: Auf jegliche Ruhestörung verzichten !!

Aus diesem Grunde müssen Sie folgendes beachten:

a) Rufen oder pfeifen aus dem Fenster ist mit Rücksicht auf die Nachbarn nicht gestattet.

b) Klopfen oder treten Sie nicht vor Wände, Türen oder Heizkörper

c) Lautes Singen oder Pfeifen im Haus oder Ihrem Arrestraum hört sich meist weniger schön an als Sie denken. Unterlassen Sie es deshalb. Unterhaltungen am Fenster verboten!

d) Lautstarke Unterhaltung mit anderen Arrestanten bei Gemeinschaftsveranstaltungen oder bei gemeinschaftlicher Arbeit ist zu unterlassen Pendeln verboten.

3. Die Benutzung des Bettes ist während des Tages in keiner Form gestattet ! Klappen Sie es deshalb hoch !

4. Rauchen und Alkoholgenuss sind nicht erlaubt.

Verkehr mit der Außenwelt

(Telefon, Besuch und Briefe)

1. Telefonieren

Es kann nicht telefoniert werden !

2. Besuch

Es kann hier kein Besuch empfangen werden !

Ausnahmen werden nur für Bewährungshelfer, Betreuer, o.ä. gemacht.

3. Briefe

Feiertags und am Wochenende werden keine Briefe angenommen und kein Breifpapier oder Umschläge ausgegeben.

Briefe können Sie, wenn Sie über Briefmarken verfügen, schreiben.

Abgabe der Briefe **nur** beim Frühstück.

Sollten Sie weder Briefmarken noch Geld haben, können Sie einen Brief auf unsere Kosten schreiben, in dem Sie dann um die Zusendung von

Briefmarken, Briefpapier und Briefumschlägen bitten.

Für den Fall, daß Sie ausnahmsweise Papier und Umschlag von der Anstalt benötigen, können Sie diese bei der **Frühstücksausgabe** bei den Beamten beantragen.

Die abgegebene Post darf nicht verschlossen werden !!

Ihre Briefe sind wie folgt zu beschriften.

Alfred Absender Freiheitstraße 18 42853 Remscheid	0,56
An Emil Empfänger Straße / Hausnummer Postleitzahl Ort	

Duschen

Es wird am Zugangstag und jeden **Montag** und **Donnerstag** geduscht.

Die Teilnahme am Duschen ist Pflicht. Ausnahmen werden nur auf ärztliche Weisung hin gemacht.

Bitte denken Sie an Handtücher, Shampoo und Seife. Nach dem Duschen haben Sie beim Wäschetausch die Gelegenheit die Anstaltswäsche (Handtücher, Arbeitshemden, Unterwäsche, usw.) Stück gegen Stück zu tauschen.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen sollten Sie dem Kammerbeamten die betreffenden Stücke zeigen, bevor Sie diese zur Schmutzwäsche legen. Bettwäsche tausch nach 14 Tagen.

Bücher

Im Laufe des Zugangstages bekommen Sie von uns ein Buch ausgehändigt. Desweiteren haben Sie die Möglichkeit zweimal in der Woche (**Dienstags** und **Freitags**) bis zu zwei Bücher zu tauschen.

Bedenken Sie: Die Bücher sind eine Leihgabe und als solche pfleglich zu behandeln.

Es ist nicht gestattet die Anstaltsbücher untereinander zu tauschen.

Bei Verlust oder **Beschädigung** eines Buches werden Sie zu **Schadenersatz** herangezogen.

Mutwillige Beschädigungen führen mindestens zum Ausschluß vom Büchertausch.

Arbeit

Sie sind **verpflichtet**, die Ihnen zugewiesene Arbeit **fleißig** und **sorgfältig** zu verrichten. Ein Arbeitslohn wird **nicht** gezahlt. Soweit bei der Arbeit ein Gewinn erzielt wird, dient dieser dazu, die sehr hohen Kosten Ihrer Unterbringung in der Anstalt teilweise abzudecken. Das Tragen der Arbeitskleidung (Blauzeug) ist **Pflicht**.

Mahlzeiten

Frühstück und **Mittagessen** werden von **Montag** bis **Samstag** (nicht an Feiertagen), ab dem zweiten Arresttag, gemeinsam im Speisesaal eingenommen.

Ordentliches Benehmen, Einhaltung der Tischsitten und gegenseitige Rücksichtnahme sind Grundvoraussetzungen für die Teilnahme am Gemeinschaftsessen. **Verstöße** gegen diese Regeln (z.B. Rülpsen) führen grundsätzlich zum **Ausschluß** von dieser Gemeinschaftsveranstaltung für den **Rest der Arrestzeit**. **Festnahmen** nehmen grundsätzlich **nicht** am gemeinschaftlichen Essen teil. Nach dem gemeinsamen Essen haben Sie **unverzüglich auf dem kürzesten Weg** auf Ihre Zelle zu gehen. Das **Abendbrot**, sowie auch am sämtliche Mahlzeiten an **Sonn- und Feiertagen** werden auf Ihrer Zelle eingenommen.

Sozialdienst

Während der Arrestzeit haben Sie die Möglichkeit, sich mit persönlichen Fragen und Problemen (z.B. Drogenprobleme, Obdachlosigkeit, Schulden usw.) an den Sozialdienst zu wenden. Zur Zeit ist der Sozialdienst nicht regelmäßig in der Anstalt vertreten. Bitte geben Sie Ihren Gesprächswunsch einem Beamten bekannt. Sie werden dann baldmöglichst aufgesucht.

Seelsorge

Die Anstalt wird regelmäßig von Geistlichen unterschiedlicher Religionsgemeinschaften aufgesucht. An deren Gesprächsrunden kann grundsätzlich jeder Arrestant, außer den Freizeit-arrestanten teilnehmen. Wird ein Einzelbesuch eines Geistlichen gewünscht, teilen Sie dies dem Aufsichtsbeamten beim morgendlichen Aufschluß mit.

Arzt und Krankheit

In den ersten Arresttagen findet eine ärztliche Aufnahmeuntersuchung durch den Vertragsarzt statt. Sollten Sie körperliche Gebrechen haben, so teilen Sie diese dem Arzt bei der Untersuchung mit. Eine vollständige ärztliche Behandlung kann hier jedoch nicht durchgeführt werden. Während des Arrestes auftretende Erkrankungen, Verletzungen, Hautausschläge oder Ungeziefer sind stets sofort zu melden.

Arztnotruf

Der Arztnotruf darf nur dann betätigt werden, wenn **ärztliche Hilfe** notwendig ist, oder Sie sich in **ernster Gefahr** befinden !!